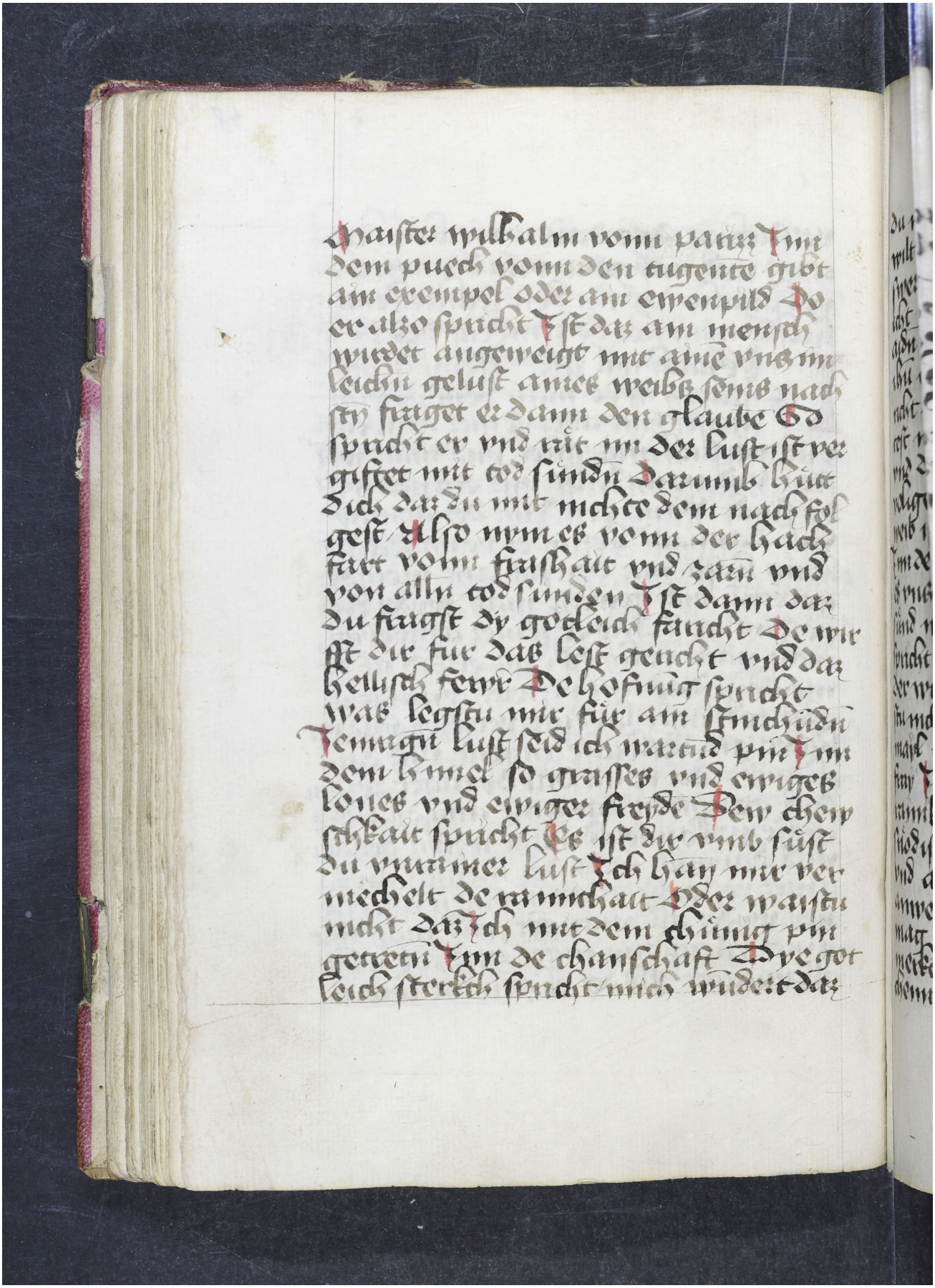
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



haister wilhalm vom patriz Im
dem puech vom den tugente gibt
ain exempel oder ain ewenpild Do
er also spricht Ist daz ain mensch
wiedet angeweicht mit ainer vnzim
lichen gelust aines weibz sein nach
sty fraget er dann den glaube Go
spricht er vnd nit in der lust ist ver
giftet mit tod sunden Darumb hüt
dich daz du mit mchte dem nach fol
gest Also nym es vom der hach
fart vom fleischhaut vnd zan vnd
von allen tod sunden Ist dann daz
du fraust dy gotleich feucht De wir
ft dir fur das lest geucht vnd dar
hellisch fewr De hofmaist spricht
Was legstu mir für ain sunchidn
temagn lust seid ich mitend pin Im
dem himel so grasses vnd ewiges
lones vnd ewiger freyde Dew chem
schkaut spricht Es ist dir vmb süst
du nymmer lust Ich hay mir ver
mechelt de zu mmchaut Oder waistu
nicht daz ich mit dem chünig pin
getreten Im de chanschaft Dve got
leich sterkch spricht mich wuidet daz